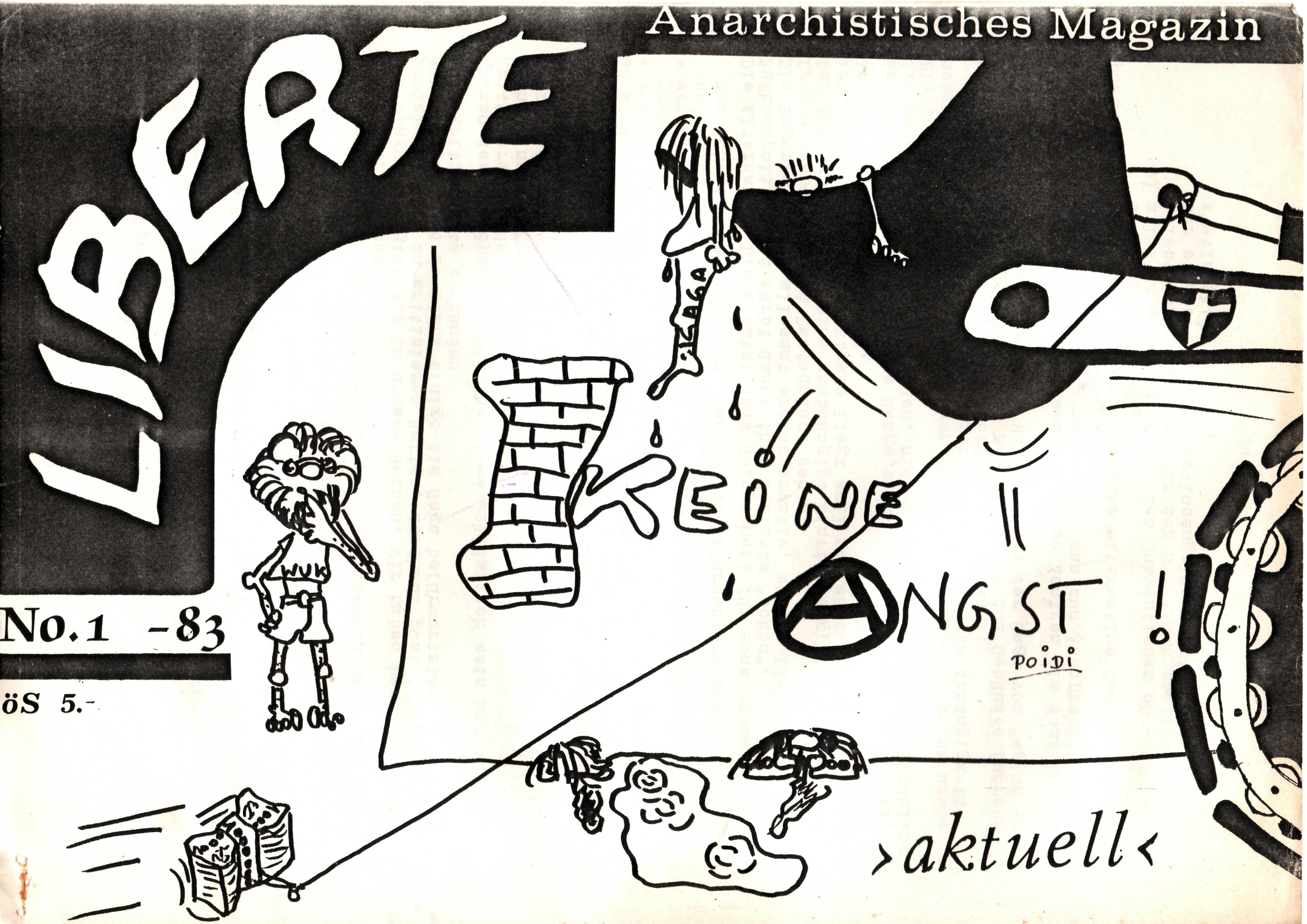
LIBERTE

Anarchistisches Magazin



No.1 -83

öS 5.-

›aktuell‹

EDITORIAL

Hallo Leute!

Ihr seht hier ein neues Produkt - die LIBERTE-AKTUELL der Liberte-Redaktion vor Euch, und werdet Euch sicher fragen:"Was soll das Ganze?".
Die Pläne auch aktuelle Ausgaben der LIBERTE zu machen, spukten ja schon länger in unseren Köpfen herum, was uns fehlte war zumeist die Lust und der konkrete Anlaß.
Dieser Anlaß hat sich nun mit der Schließung der GAGA (Kulturzentrum Gassergasse) gefunden.
Die LIBERTE-AKTUELL soll keine einmalige sache sein, sondern auch in Zukunft zu konkreten Ereignissen erscheinen!

Über die Gaga wurde von den Medien schon viel geschrieben und gesendet, darum werden viele fragen: warum ihr auch?
Nun bis jetzt hat es hauptsächlich nur schwarz-weiß malereien gegeben, dafür oder dagegen!
Die Diskussion ging bis in unsere Reihen. Wir haben bemerkt, daß soviel wir auch zu kritisieren hatten, durchaus positive Aspekte dabei waren, und so stark einige die Gaga befürworteten, es waren auch Kritikpunkte vorhanden!

Ebenso der Standpunkt: jetzt heißt es solidarisch sein und nicht kritisieren wurde vertreten.
Weshalb nun jeder einzelne Artikel in dieser Sonderausgabe noch stärker die persönliche Meinung des Autors widerspiegelt, die absolut nicht auf die andren abgestimmt wurde!

Gerüchte und Lügen hat es in den ersten Tagen nach der Schließung genug gegeben. Jede Gruppe wollte sich ihr eigenes Süppchen kochen, so sind einmal folgende Meldungen bedenklich:
+ von der Alternativen Liste: die Gagaisten wären von Faschisten provoziert worden (Bürgerwehr etc.)
+ von diversen Tageszeitungen: die Gagaisten hätten mit dem Steine und Matratzen werfen angefangen, und der Schwarzhörer wäre ein Gagaistisches Tarnunternehmen.

Die Alternative Liste nutzt jede Gelegenheit für eine oppositionelle Rathauspolitik und färbt daher ihre Berichte "schön".
Die Tageszeitungen allesamt erzkonservativ, würden lieber eine Konfrontaionspolitik alá Deutschland sehen.
Der Schwarzhörer ist eine unabhängige Einrichtung, die der Meinung ist, wenn Geld auf der Straße liegt soll man es aufheben (daher die Annahme von Gaga-Geldern).

Es gibt sicherlich noch eine Menge negativer und positiver Punkte, die noch näher behandelt werden, hier soll nur eine kurze Aufzählung Platz finden:

negativ:
a) durch die Annahme von Subventionen kann es keine unabhängigen Jugendzentren geben (indirekte Abhängigkeit siehe Gaga, WUK, Amerlinghaus, Arena);
b) durch die Größe und Baufälligkeit des Gebäudes (unrenovierbar) wurde das baldige Ende der Gaga von Beginn an mitgeplant;
c) die Gemeinde betrachtete diese Zentren als Sozialhilfe und nicht als Jugendzentren (was zum Ausspruch:"Geh doch in die Gaga!" führte);

positiv:
a) durch die Gelder wurde eine alternative Szene rund um die Gaga geschaffen;
b) alles in allem haben von den Subventionen 60 - 80 Leute gelebt, was zumindest für den Staat den positiven Aspekt der eingesparten Arbeistlosengelder hatte (zumindest laut statistik!);

p.st.

DIE EREIGNISSE UM DIE GAGA:

vorgeschichte: die GAGA fordert ÖS 150.000,- an subventionen;
die stadt wien legt diese summe auf ein gesperrtes bankkonto und fordert vor der auszahlung eine ordnungsgemäße abrechnung des subventionsjahres 1981;
nach fruchtlosen schmieraktionen, veranstaltet die GAGA am sonntag den 26. juni ein protest-fest;

nacht vom 26. auf den 27. juni:
das protest-fest ist im vollen gange; musik ist nicht gerade auf zimmerlautstärke gestellt; ein paar anrainer verstehen ihr eigenes TV-gerät nicht mehr;
vor der GAGA bereiten sich die ersten "anrainer" und teilweise aktivisten der "ausländer-halt"-bewegung auf massive prost...-äh, nein - protestaktionen vor;
die bullizei wird gebeten, die GAGAs darauf aufmerksam zu machen, daß sie das abendliche TV-programm empfindlich stören;
ein paar (zwei?) bullizanten kommen auch sogleich, und werden nicht gerade freundlich empfangen;
in ihrer amtsehre verletzt, fordern die staatshüter polizantliche verstärkung an;
inzwischen formieren sich die "anrainer" zu einem vorstoß auf die GAGA vor - steine (und auch molis!?) fliegen IN die GAGA rein;
die "freundlichen" polyzysten lassen herr und frau braun ihreszeichen brave steuerzahler, treue staberl-anhänger, orf-fans, heinz konrads-sympatisanten, politisch farblos (eher leicht faschistoid), und natürlich "anrainer" der GAGA ihre erzträume an ihren alpfeinden aus der GAGA abreagieren;
und endlich kommt dann auch die versprochene bolizeithliche verstärkung;
nach vielem "guten zureden" (mittels schlagstöcken, steinen, fäußten und fußtritten) platzte den ordnungsverhütern der kragen - der strom wurde der GAGA abgedreht (?);
worauf die GAGAs ihre kerzen nicht fanden und somit selbst für licht sorgten - mit brennendem mobilar aus ihren heiligen räumen (man beachte die selbstlose opferbereitschaft!);
diese "erleuchtung" wurde auch mit den autofahrern am nahegelegenen gürtel geteilt, doch diese verstanden die botschaft nicht!;
auch den die politsizten anfeuernden "anrainer"-mob brachte die "erleuchtungsbotschaft" schier aus der fassung, sie bedrängten stürmisch die GAGA-mauern und tore um näher am geschehen zu sein;
auch den ober-bullizysten schien die zeit gekommen um dieses einprägsame schauspiel mit dem sondereinsatzkommando zu teilen (reine christliche nächstenliebe!);
und schwupps waren sie auch schon da, die herrren kobras, nattern, klapperschlang, stinktier und -morchel, und ....
ich kann sie ja alle unmöglich aufzählen, sie baten die herrschaften von der bürgerwehr ein wenig mit den steinwürfen aufzuhören - sie könnten doch einen der ihren verletzen - und setzten zum entscheidenden sturm an! (erfolgreich);
die ersten "gefangenen" wurden gemacht, mit fußtritten (freundlichen natürlich!) wurden die "gefangenen" in pullizailiche fahrzeuge verfrachtet, und schon setzte es den letzten sturmangriff auf die festung "GAGA-beisl";
alle tapferen gegenmaßnahmen wie stolperdrähte, stromkabel

(jetzt mit oder ohne strom? - die informanten sind sich auch nie einig!!) nützten schließlich doch einen feuchten dreck! die spezial-syphilisten sind ärgeres gewohnt, schließlich hatten sie auch eine gute ausbildung - nicht wahr, nicht;
schlußbilanz: über 60 verhaftungen, die GAGA politisch tot, und faschistoides grinsen hinter jedem "anrainer"-fenster;

27. juni:
das lokal ROTSTILZCHEN hat seit den frühen morgenstunden offen (besonderen dank der gruppe KOMPOL), um informationen entgegenzu nehmen und um die erste aufregung der betroffenen aufzuarbeiten;
um 20.ooh tagt das krisenplenum der GAGA: alle nervös, einige wollen sofortaktionen, andere wollen organisieren;
vertreter der anderen jugendzentren (WUK, amerlinghaus, ...) zeigen spontane aber vorsichtige solidarität ("nein, wir wollen nicht die GAGA-gruppen aufnehmen, wie es die frühlich-sandtner sich vorstellt! ihr habt vielmehr das recht auf ein eigenes neues haus!");
sozialarbeiter greifen die stadt wien wegen zu geringer unterstützung bei den sozialen problemen der GAGA an;
alles ist vertreten vom kühlen revolutionär bis zum chaotischen sponti;
demos werden angeregt;

der SCHWARZHÖRER (die wiener telefonzeitung 931-631) bringt die neusten meldungen (auch die stapo freut sich!);

noch in dieser nacht begeben sich ca.30 (in den zeitungsberichten werden später 90! angegeben) leute zur rossauer lände um vor dem gefangegenhaus zu demonstrieren (die presse spricht vom versuch die rossauer kaserne zu stürmen!!!), die polizanten sind aber auf zack, und versprengen das häufchen in sämtliche gassen des 9. wiener gemeindebezirks;
keine Verhaftungen (soweit bekannt);

28. Juni:
nicht angemeldete demonstration vor der MA 12 - sozialamt, am schottenring: die bullacken freuen sich schon!
nach ein paar halbherzigen aufforderungen die straße zu räumen (aber die bullen haben doch auch eine versammlung abgehalten - oder etwa nicht?) setzt man zum sturm auf die ca. 80 bis 100 leute an;
der ober-befehlant der heimischen staatsterroristen (auch polizei genannt) weist mit seinem zeigegewohnten finger auf ein opfer und schwupps sitzt derjenige schon im grünen heinrich, dieses spiel wird erfolgreich fortgesetzt;
ach ja! ab heute gilt auch eine neue verordnung: bereits eine person bildet eine unerlaubte versammlung die sich sofort aufzulösen hat! (ausspruch eines amtshandelnden polypen!);
es wurde wahllos verhaftet, direkt am "tatort", auf der anderen straßenseite, jung, mittelalt, und auch eine großmutter mußte fast "dran glauben";
bilanz: 30-40 verhaftungen,
BEGINN DES ABRISSES DER GAGA!

29. juni:
die meisten der verhafteten werden freigelassen;
die kartei der staatsorgane füllt sich zusehends mit brauchbarem material (wenn wir so weitermachen sind wir selber schuld! - die pollenzyzen freuen sich nur!);
die verfahren werden eingeleitet;

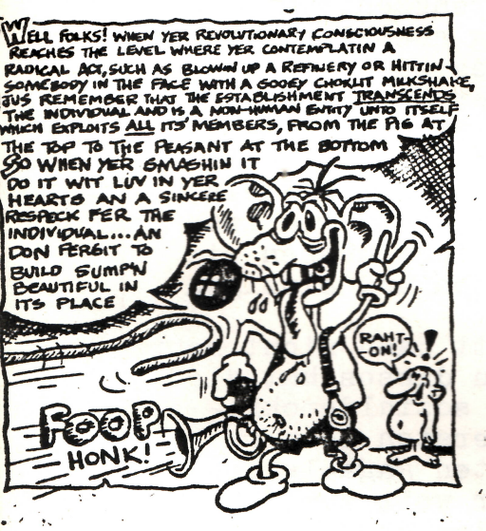
30. juni:

die ALW (alternative liste wien) meldete eine protestdemonstration gegen die aktionen der powlytsei und gegen die schleifung des jugendzentrums GAGA (gassergasse) an;
ca. 900 bis 1000 leute nehmen teil;
es geht von der mariahilferstraße zum justizministerium (ungefähr 1 km!!) hier endet die offizielle demo (echt super was?);
die leute wollen aber weiterziehen, nach langem hin und her, wird die menge von wortgewandten ALW-vertretern in richtung WUK (jugendzentrum auf der währingerstraße) gelotst;
die ALW-ler haben eindeutig schiß, daß etwas passiert was dann der ALW angelastet werden könnte (soweit bringt mans wenn man im trüben der gesetze fischt - abschaffen, nicht reformieren!!);
die menge wogt also zum WUK, wo bis in die späten abendstunden die währingerstraße blockiert wird;

das lokal ROTSTILZCHEN (wien 5., margaretenstraße 99) wird unter einem vorwand von der bolyzai durchsucht;
der vorwand: angeblich hat jemand (!!) ein fenster eines nahegelegenen geschäftes (das wahrscheinlich aufgelassenist) mit einem ziegelstein eingeschossen!;
es gibt einen zeugen der den täter gesehen hat - aber der ist nicht zu finden!! ja wo is' er denn, wo is' er denn???;
im ROTSTILZCHEN tagt soeben die hilfsgruppe für die GAGA (so ein zufall!);
es wird allen der ausweis abgenommen und kontrolliert;
der gesamte häuserblock wird noch weitere stunden von den pulizaiten durchkämmt (nach dem flüchtigen fensterrowdy);

es geht das gerücht, daß zur selben zeit das SCHWARZE CAFÉ ebenfalls durchsucht wird, später erwies sich dies jedoch als eine szenen-"ente";

soweit unsere nachrichten aus dem wilden wien!



... und hier die originalübersetzung aus dem west-coast-slang ins für uns besser verständliche szenen-deutsch:

öalso Leidln! Wan eicha rewoluzionäres Bewußtsein des Niwoo fiar'a radikale Äktschn hot, wia a Raffinarie sprengan, oda an a Schoko-Milchscheik in's G'sicht z'schmeißn - dan erinnerts eich, daß des Esteblischment des Individuum übageht und das ma unta eam a unmenschliches Leb'n fiart.
's beutet ole seine Mitglida aus, fon da Sau an da Spitzn bis zum Bauan am Schluß!
öalso wans'as farnichts so tat's des mit Liebe im Her'zn und an aufrichtign Reschpekt fiar des Individuum ..... und fargeßts net wos schens auf sein Plotz z'baun!

ein rauch macht noch lange kein feuer!

wenn woanders die "chaoten" der polizei bei legalen räumungen illegal besetzter häuser straßenschlachten liefern, die l-eidgeprüften genossen für drei autonome buchstaben die nackte waffe der eigenen haut dem packeis entgegenklirren, die zersplitterten arbeitslosencliquen gemeinsam unschlagbar werden, wird wien durch die reinigung von entarteter kunst, eines abgewandelten dadaismus, beileibe kein nollendorfer platz, geschweige denn ein chaotikon. die räumung eines kulturzentrums, dessen zentralpunk der kultur linker, alternativer subtilität entspricht, hatte zwar eine wienweite entrüstung zur folge, jedoch nur deswegen, weil die gassergasse ein zentrum war, was heißt, daß die kultur wienweit verstreut ist. doch gerade die entrüstung als folge zeigt die trägheit der wiener mentalität, deren betroffene träger nicht daran dachten aufzurüsten, ja der einzige mollie kam von der selbsternannten bürgerwehr, die der dekadenzierung der gaga auf die sprünge halfen. daß eine -wehr angreift, liegt an derselben heimlichen tradition der österreicher, welche mittels des tiefen teppichs der subventionierenden sozialpartnerschaft jenen aufprall verschluckt, welcher zweifellos entstehen würde, weil die asozialen partnerschaftsmedien nicht nur den definitiven fehlgriff der erzürnten (sprich: nazifizierten) bürger, ja sogar diese selbst unter den tisch fallen ließen.
die widersprüche um die einseitige abrüstung beginnen schon damit, daß weder die kulturzentralisten noch die wir-sind-wieder-wehrbürger auf die gleiche abkürzung von gaga und auschwitz aufmerksam wurden (die tatsache selber geht auf den vielgeplagten zufall zurück, der die staatliche subventionierung am besten charakterisiert; die unbekanntheit derselben ist ein verdienst der auf den gleichen nenner gebrachten kronen-zeitung). die uniformierten punker, die staatliche finanzierung, die gas-ser-gas-se, die (noch nicht!) autonom gemachte arbeit und die polizeilich verhaschte jugend hätten die bürger von ihrer wehrpflicht enthoben, hätten sie nur jenen funken verstand gehabt, den andere längst dazu einsetzten, rein rechnerisch aus den frei gewordenen geldern ein neues kz zu finanzieren (das konferenzzentrum). vielleicht hätte die sperrung des zur verfügung gestellten kontos die gaga-subkultur dazu zwingen sollen, in jenes zu übersiedeln. doch leider haben die ehemaligen instandgesetzer dies nicht gepunkt, und damit einmal mehr bewiesen, was die vizebürgermeisterin fröhlich-sandner ganz offen aussprach, daß es gelungen ist, einen teil der jugend wieder zu integrieren, mit mitteln, die die betriebskosten eines operntages nicht überstiegen (was woanders einen sommer heiß werden ließ). vielleicht müssen wir froh darüber sein, denn so bleiben uns die ersten und einzigen legalen hausbesetzer erspart.
die hitze der stadt ist im sommer brutal, stimmt dann nicht mehr, wenn es gilt kühlen kopf zu bewahren, und genau dieses hat die sich als rabenmutter aufspielende alw in guter sozialdemokratischer und kommunistischer tradition auf der ersten legalen gaga-demo von den unter ihre fittiche gestrafften gaga-leuten gefordert. dabei ist es von fendrich nicht mehr weit zum fähnrich, der desgleichen ~~xxx~~ seinen soldaten für den ernstfall gemahnt. die bullenfeindbild aufbauende und zugleich zur ruhe warnende al ist gar nicht so alternativ, denn aus ihr spricht die militärische strategie-list. doch zum glück hat sie nicht die waffen, um zum endkampf blasen zu können. die zum dealerverein aufgerüstete polizei ist letztlich immer noch bloß der bewaffnete arm des gesetzes, und somit allemal länger als das auge desselben zu sehen vermag. was sollte da das alternaive vöglein al schon erspähen, wenn auf dem längeren arm seit eh
und je

und je der geier sitzt, pleite- oder staat-. der geier wartet bis die leiche reif ist, das hat uns die polizei vor der räumung bewiesen, und auch auf der demo, wo sie den kühlen kopf bewahrt haben, und nicht die demonstranten, weil diese keinen anderen besitzen, nur diese kühle, eingeschüchterte, integrierte kopflastigkeit. ja, selbst die "hitzköpfe" wurden von den "starken" feiglingen aus sorgenvollen gründen um deren körperliches wohlergehen unter "bullentritten" in ihrer entscheidungsfreiheit eingeschüchtert und zur räumenden passivität geschimpft. wenn die solidarität die gleichen opfer wie der staat fordert, dann nennt man das wohl alternative sozialpartnerschaft?
wenn woanders der leidgeprüfte eigentlich das opfer ist, so hat wien eine ganz eigene art revolutionärer politik hervorgebracht. hier bringt der revolutionär opfer und macht einen illegalen spaziergang zur höhle des löwen, um es den grünen wölfen bei neuen verhaftungen leichter zu machen. dieses pflichtbewußtsein alternativer staatsbürger hat tradition: als zum ersten und letzten mal in wien auslagenscheiben klirrten, ließ man gleich das gerücht vom stapel, das hätte die stapo initiiert (dem krawall, nicht das gerücht, oder doch?), denn mit so etwas hat die scene doch nichts zu tun. und wenn die polizei einmal hart durchgreift, setzt man das sofort mit dem neuen justizminister in verbindung, als sei die grüne einheitsfront ohne entsprechenden befehl von oben nur eine museumstruppe mit häfenurlaub. tag für tag präsentieren uns die medien von az bis kz sämtliche randgruppen als rowdys, schläger, süchtler und verbrecher; bei näherem hinsehen entpuppen diese sich aber als harmlose tee(nager)bürger mit pubertärer solidarität und imitatorischem widerspruchsgeist.
die revolution beginnt in wien beim schwarzfahren, und bei 25o.- bleibt sie zumeist auch. in dieser stadt aus beton, der leider nicht brennt, ist die revolution eine frage der geldgeber, und da die jugend für ihre autonomie den staat zur kassa beten, ist es kein wunder, daß dieser zum zuhälter avancierte nachtwächter selbst diesen minimalsten abklatsch einer revolution, gaga, schleifen läßt. dabei hat er es sogar noch geschafft, derselben jugend die augen zu verschliessen vor dem faulen spiel, das er mit ihr trieb. mit gezinkten karten (einem abbruchreifen haus) mischte er ihnen die nieten (sozialfälle) zu, um dessen aufmerksamkeit von seiner eigentlichen angriffsfläche (straße) abzulenken. dies gepaart mit entsprechenden sprüchen (medienpolitik) und scheinattacken, wobei er auch hier die nieten (haschisch) zuspielt, haben dazu geführt, daß die al-delegation ein subventioniertes jugendzentrum zur forderung erhebt. wenn in wien autonomie durch staatliche subvention definiert wird, zeugt das nur von der arteriosklerose der jugend. da dieser kalk nicht brennt, gibt es zwar rauch, aber kein feuer. das ist es, was unsere walzerstadt so attraktiv macht (...für ausländisches kapital)
but what can a poor punk do
except to play in the a el we?
because in sleepy vienna
there is no time
for a streetfighting man

the rolling devil

Unsere liebe Frau Stadträtin Fröhlich mag eine gute Pädagogin sein, eine gute Psychologin ist sie sicher nicht. Hätte sie nur ein kleines Zipfelchen ihres Grauschleiers gelüftet, ihr großes Geheimnis nur ein klein bißchen preisgegeben, kein Punker hätte seine stehenden Haare traurig über die Ohren hängenlassen müssen, kein Knüppelchen wäre aus dem Sack, kein lila Lieschen in die graue Lisl eingebracht, kein Steinchen wäre vom Dach gefallen. Gelbe, grüne, rote, schwarze Gagas hätten gemeinsam hurtig nach Schaufel und Spitzhacke gegriffen.
Doch soll man die Spannung nicht übertreiben. Selbst bei uns in der GFZKFNÖOA(N)NO (= Geheimes Föderatives Zentralkomitee für Nachrichtenwesen und Öffentlichkeitsarbeit und die Organisierung aller (noch) nicht Organisierten) schlug die Nachricht wie eine mittlere Neutronenbombe ein.

An Stelle des abgerissenen GaGa-Gebäudes entsteht die neue

STAATLICHE ZENTRALVERWALTUNGSSTELLE AUTONOMER JUGENDZENTREN !

Diese neue Behörde, die nach einer Probezeit dem Familienministerium unterstellt wird, soll in der Folge ihren Tätigkeitsbereich auf alle autonomen Jugendzentren Österreichs ausdehnen.
Die Vorteile dieser neuen Regelung liegen zwar für jedermann klar auf der Hand, werden aber von mir in der Folge - für besonders Begriffstützige - , wenn auch nicht vollständig, so doch streng wissenschaftlich näher erläutert.

I. Ökonomisch — Schaffung neuer Arbeitsplätze, womit an sich sämtliche weiteren Argumente überflüssig sind und nur mehr der Vollständigkeit halber aufgezählt werden.
- a. für die Bauindustrie + Folgewirkungen (Klein- u. Mittelbetriebe) Alle, alle, Sinowatze, Stegers und mocks können damit ihre Versprechungen, sich besonders für die Klein- und Mittelbetriebe einzusetzen, verwirklichen.
- b. Papierindustrie: Jede Verwaltung erfordert ihre Opfer. Zugeständnis an die autonome Jugend: Umweltschutzklosettpapier !
- c. Gesicherte Arbeitsplätze: Ein großer Teil der neuen 1ooo Beamten kann untergebracht werden, wenn wenigstens ein Teil der neuen Direktoren auf ein eigenes Badezimmer verzichtet und damit die Aufstellung von genügend Schreibtischen ermöglicht.

II. Ökologisch
- a. siehe I.b. (Umweltschutzklosettpapier)
- b. Umstellung der Heizung von Lagerfeuer und Matratzen (Rauchgas !, teures Importbenzin (Zahlungsbilanz)) auf Fernwärme.

III. Kulturell — Ersatz obszöner Zeichnungen in der GaGa-Schule durch gleichwertige, jedoch gemeindeeigener Werke.

IV. Frauen — Wenigstens einer Frau kann geholfen werden. Ministerin Karl erhält die so sehnlich gewünschte Kompetenz.

V. Familie — Da die Verwahrlosung der Jugend unumstritten mit der fehlenden Nestwärme einer funktionierenden Familie zusammenhängt, wird die mütterliche Wärme von Minister Karl, die väterliche Strenge unseres Bürgermeisters, die pädagogischen Fähigkeiten von Stadtrat Fröhlich-Sandner und das tief künstlerisch-sensible Wesen von Unterrichtsminister Zilk sehr wesentlich in ihrem Zusammenspiel dazu beitragen, den Großteil der verlorenen Schafe in die Herde zurückzuführen (wozu sonst Jugendzentren ?).

Der unverbesserliche Rest verstockter Krawallmacher ..... seid mir nicht böse, Anarchismus hin oder her, ... ein Arbeitsdienst täte diesen jungen Leuten sicher nicht schlecht. Arbeit mach frei ! Und Ihr wollt doch frei sein ? Auch die Zivildiener könnten dann beim Zucker streuen in den sauren Wäldern darüber nachdenken, ob autonome Jugendzentren nicht zu den verteidigungswürdigen Gütern unserer Heimat gehören.
Nein, nein liebe Freunde, ich bin sicher radikal, aber ein bißchen Staat muß schon sein. Ich hoffe sehr, ich habe Euch meine guten Worte nicht umsonst in eure haschischgeräucherten Gehirne und ungewaschenen Ohren geblasen.

Auf, in die Hände gespuckt !!!

Herzner sen.

Impressum:

P.b.b. Erscheinungsort Wien
Verlagspostamt 1070 Wien

Eigentümer und Herausgeber
Verleger und Vervielfältiger:
Verein der Freunde der Zeitschrift LIBERTE.
1070 WIEN, Neustiftg.33
Tel: 9357372

Die Klasse der Nicht-Arbeiter und ihre Vernichtung:

ES LEBE DIE AUTONOME BEWEGUNG- auch wenn sie dummerweise deshalb feste feiert,weil sie KEINE subventionen von unseren lieben staatsfunktionaeren auf die bank ueberwiesen bekommt---statt feste zu feiern,wenn banken zusammenbrechen...wenn vollmond ist...oder wenn die nacht"falter"linge busek interviewen...

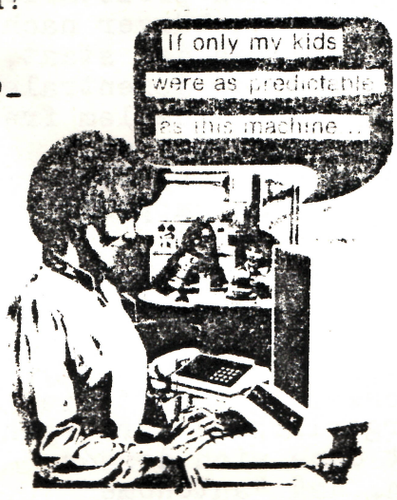
ist die einzige verteidigung der GAGA die pädagogische behandlung von gesell-schaftsopfern/rebellen?

wohin haben die politischen prozesse,die in den letzten jahren in der GAGA autonom abliefen gefuehrt? welche schlußfolgerungen ziehen WIR aus ihnen?

warum koennen nicht haschisch,opium,gift und andere gesundheitstraeger nicht die mauern des scheinlebens niederreissen,anstatt gut buergerlich gegen uns selbst angewandt zu werden?!

warum brennen unsere matratzen und nicht...?
warum werden die Autos der armen-alten-jungen Arbeitsopfer zerstoert und nicht...? ist das nicht eine andere,aber gleiche Re-Aktion von opfern gegen andere opfer-VOLK GEGEN VOLK-und wollen es die oben nicht ebenso:TEILE UND HERRSCHE-eigentlich nichts besonders neues.

UND ist dieses TEILE UND HERRSCHE nicht gerade JETZT mit der langsam aber sicher auf uns zukommenden krise und der entsprechenden Krisenregierung: Blecha/Ofner--GENAU DAS,was die oben wollen?
UND fuehrt das jenseits einer "Politik" von Sozialarbeitern zur AENDERUNG DER MACHT-VERHAELTNISSE???
(das wenigstens haben die teutonenbrueder aus BRRRd gelernt,daß VOLK GEGEN VOLK sicher der falsche weg ist-das es MIT VOLK auch oft nicht geht,ist eh' klar)



in DIESEM SINNE →
oder auch in einem anderen/gleichen-machen wir die maschinen zu menschen/unberechenbar/phantastisch und und und..

max und moritz
krampus und nikolo UnD.uNd.UNd

STAAT - SUBVENTION - GAGA

am 28.juni 1983 holte das abrisskommando der stadt wien zum entscheidenden hammerschlag gegen ein von ihr selbst installiertes jugendzentrum - die gaga - aus!
wir alle kennen inzwischen den ungefähren verlauf der ereignisse in der 26. woche, ich werde es mir deshalb ersparen nocheinmal alles wiederzukäuen.
meinbeitrag hier in der LIBERTE-AKTUELL (einer sonderausgabe der LIBERTE-ANARCHISTISCHES MAGAZIN) wird sich auf den versuch beschränken die zusammenhänge zwischen staatsmacht, subventionen und der damit verbundenen abhängigkeit vom system darzustellen!

1. DIE ROLLE DER SPÖ:

der slogan von der "jugendfreundlichen" partei im zusammenhang mit der spö ist weit verbreitet!
dieses image hat sich die sp in mühseligster kleinarbeit aufgeprägt!
es dürfte wohl so sein, daß aus der historischen tradition her, die sozialisten eher auf der seite der unterdrückten - folglich auch der jugend - zu finden waren, doch wie sieht es heute aus?
heute in der konsumgesellschaft wo sozialistische arbeiter mercedes fahren, und konservative macher in der ökologie etwas sehr soziales entdecken!?
heute, wo der arbeiter, das konservativste element der gesellschaft zu werden droht (bzw. bereits ist!).

die sp als regierungspartei, als nest der herrschenden (oh bruno, oh bruno!) sieht sich gezwungen allen staatsbürgern gleich "gutes" zu tun.
sie wird zerissen zwischen der forderung der bürgerlichen proletarier und der proletarischen bürger nach mehr "sicherheit" durch den staat, und den forderungen der dezentralen kräfte nach mehr individuellem freiraum für den menschen, der sich nicht einem übermächtigen, bürokratischen partei-staatsapparat unterordnen will!!!

in diesem zwiespalt beschließt die regierungs-sp eine aufstockung der polizei und des militärs (in hand mit der bürgerlichen opposition), und fast gleichzeitig kämpft sie (gegen die bürgerlichen) für jugendzentren, nicht ohne sich dessen bewußt zu sein, daß "autonome" zentren durch ihren kanalisationseffekt, den großteil der "rebellischen" jugendszene in überschaubare bahnen lenkt.

und um der no-future-generation den bankraub zu ersparen (das macht sich nicht gut in der kriminalstatistik), und um die gefängnisse nicht zu überfordern, läßt man schon ein paar milliönchen springen - als vorbeugende maßnahme sozusagen!

aber nicht ohne eine ordentliche abrechnung, bitte!
ist klar!
denn schließlich ist dem politischen gegner auf der parlamentsbank jeder anlaß recht um diese "arme", "jugendfreundliche", und machtbewußte spö mediengerecht niederzumachen!

merksatz (achtung zynisch!!):
"seid's net deppert, nehmt's de mille,
verhoits eich ruhig und seid's brav,
nur a rechnung is unser wille,
schließlich san ma no da staat!'
==========

2. JUGENDZENTREN - EIN SOZIALGETTO ALS ENDSTATION?:

die stadt wien hat sich in den letzten jahren immer mehr darauf spezialisiert, gesellschaftliche minderheiten sowie soziale härtefälle, der alternativ-kultur mit ihrer ohnedies nicht sehr gefestigten struktur anzulasten!
(motto: wer zahlt - befiehlt!)

solches abschieben ist bequem!
läßt sich doch auch hier mittels ein paar millionen und ohne zusätzlichen arbeitsaufwand, ein wenig "jugend- und minderheitenfreundliche" politik vortäuschen.
was womöglich auch auswirkungen auf das zukünftige wählerpotential haben könnte.

nicht nur, daß das system sozialleichen am laufenden band produziert. nein! es übernimmt dann auch nicht die verantwortung für diese "seine kinder"!
wahrscheinlich werden an dieser stelle die staberls aufschreien und mit gequältem treue-hunde-blick fragen, wie man denn behaupten könne, daß keine verantwortung übernommen wurde, wo doch erst mit "unseren" steuern die jugendzentren finanziert und dadurch erst ermöglicht wurden!

nicht so meine sehr verachteten KZ-leser!

nicht, daß kein platz für gesellschaftlich ausgestoßene in den jugendzentren wäre, aber diese sind keine endstation für angefallenen konsum-output!
man kann nicht die aufgabe der betreuung tausender vereinsamter, sozial geschädigter menschen den wenigen sozialarbeitern in den paar jugendzentren oder anderen hilfseinrichtungen zumuten - die haben alle hände voll damit zu tun, die noch "normalen" vor eurem sozialwahnsinn der schule-arbeit-urlaub-pension gesellschaft zu schützen!!

es bedarf eines groß angelegten gesamtkonzeptes, zur wiedererlangung einer menschenwürdigen existenz!
und eines ist sicher: die machtstrukturen wie sie heute herrschen (parteien, kirche, staat, ...) sind die großen hemmnisse einer verantwortungsbewußten freien gesellschaft!

nachsatz:
"als erste vorbeugende maßnahme stellen wir den obrigkeitslüsternen polithenkern wie staberl, burger, ofner, heider, steger, androsch, benya, kery, mock, graff, ludwig, muhri, tollmann, fux, den sado-masochistischen weltzerstörern wie kienzl, rautner, malzacher, sowie allen anderen staatsdienern und feinden der individuellen freiheit die ruine zwentendorf als "autonomes gebiet technokratia" zur verfügung.
(aus humanitären und hygienischen gründen übernehmen wir den abtransport der leichen!)"

==========

euer (ein bißchen wild gewordener)

3. SUBVENTIONEN - EIN AKT WIDER DIE FREIHEIT:

die wohl schwerste krankheit unserer zeit ist die sucht nach ewiger unterstützung, damit verbunden nach vormundschaft, abhängigkeit, fremdbestimmung und beherrschung durch einen "edlen" patron, gönner oder spender!

mit dieser verantwortungslosigkeit - nicht zuletzt uns selbst gegenüber - ebnen wir uns den weg in den politischen tod (im klassischem sinn).
mit geilem subventionsblick, späht man jene personen und gruppen aus, die noch etwas "springen lassen".
mit einer einzigartigen geringschätzung der eigenen person, steht man schlange wo es was zu holen gibt!

"host an tschick, für mi? na? na du bist vielleicht a schnorrer!"
"geh, papa! derf i heit des auto hobn!?"
"geh gerti! reib uns do de 150 flockerln!"

durch die zwangsläufig unterwürfige haltung (physisch wie psychisch), die jedem nehmenden eigen ist, manövriert sich die kritische szene in eine sackgasse, aus der heraus gegen die herrscher, gegen die verzopfte moralisten-gesellschaft nichts mehr zu machen ist!

vielmehr ist die szene in dieser subventionssackgasse ein gefangener vorzeigelöwe, dessen leine man nach bedarf lockert oder anzieht - je nach wunsch und notwendigkeit der "äußeren umstände"!!!

ich bitte euch, tut nicht dem staat jeden tag den gefallen von neuem, uns an ihn zu verkaufen, zu verleihen, zu binden, zu prostituieren!
jeder schilling der der szene gegeben wird, ist verbucht auf der habenseite des systems - und er wird zurückgefordert werden - mit zinsen!!!

merksatz:
"schon als kleine kinder hat man uns gelehrt - nimm keine zuckerln von fremden leuten!"

schlußsatz:
"deshalb hände weg von uns ihr staatsdiener! laßt uns in frieden unser gemüse, blumen, gras und utopien anbauen! - die ernte holen wir dann auch selber ein!"

lupo - der werwolf

von der freiheit, den mund zu halten.

gaga im club 2

im orf wird das handbuch der stadtguerilla zitiert. und zwar nicht vom einem gerade inhaftierten terroristen, oder von einem dem küniglberg stürmenden revolutionskommando, sondern vom generalinspektor der sicherheitswache, hrn. bögl, höchstpersönlich!,als er sich gerade heftigst bemühte, den gassergassler zipfenpfenner bei seinen aussagen über polizeiprügel zu kriminalisieren. auch wenn der hohe polizeibeamte und staatsbürger nicht anders kann, als übergriffe von seiten der polizei zu dementieren, passiert ihm der ausrutscher "..die bereits kriminalisierten..."eine bezeichnung über eine von fünf sparten der jugend, wie sie bögl aufteilt, von konformistisch passiv bis exiliert, während er für polizeibeamte nur die klassifizierungen alt, erfahren und jung, bestausgebildet zuläßt. kein wunder also, daß für ihn "unser rechtsstaat so gut und so fest ist, und nicht so leicht zu erschüttern", aber ob die polizei auf erschütterungen brutal oder weniger brutal reagiert, darauf antwortet er: "eine fehlerlose p
"eine völlig fehlerlose polizei gibt es nur in totalitären staaten" trotzdem dürfen unsere fast fehlerlosem polizisten lt. bögl nie gesagt haben:'unterm hitler hätts des net gebn' oder 'vergast gherts es', obwohl der ehem. amerling-verwalter brunner, der gaga-sozialhelfer rudolf und zipfenpfenner solches mehrfach erlebten. erstaunlicherweise ist keiner von jenen aufrechten anrainern und polizisten, die solches von sich gaben, in dieser wunschsendung vertreten.
wünschen kann man sich vieles, auch eine neue gaga, aber die muß man sich durch leistung verdienen, lt. vizebürgermeisterin fröhlich-sandner. sie machte ihrem namen alle ehre, und streute allen skeptikern sand in die augen, denn fröhlich verkündet sie, daß sie längst "mütterlich" sorgend für jeden auf die straße gesetzten ein plätzchen gefunden habe. alle einwände werden vom diskussionsleiter franz kreuzer während der gesamten sendung geschickt unterbrochen. er kommt damit dem demokratieanspruch des orf nach, denn so biber, ein anrainer der gaga, "die politiker sollen doch die menschen integrieren in die ordnung".
auch gemeinderat hawlik hält es mit der integration, darum betrachtet er die jugendpolitik nicht isoliert, und teilt die jugendlichen nicht in punker, rokker ... mit entsprechenden verhaltensmustern auf. aber kreuzer stoppt ihn früh genug mit der frage, ob rocker nicht eine tendenz zur gewalttätigkeit hätten, denn der orf gewährt entweder die unfreiheit eines staatsbürgers oder die freiheit dem mund zu halten.
in gleicher rhetorischer gewandtheit formuliert er die bezeichnung der "normalen" welt über die gaga: "offene psychiatrie".
auch die vizebürgermeisterin sieht in der gaga ein irrenhaus, denn, so sagt sie, das plenum sei von leuten beschickt worden (von wem?), die nicht die gaga, sondern die straße, demonstrationen, zerstörung wollten. das hätten sie auch am donnerstag vorm wuk bewiesen, als sie sich auf die strasse setzten, um zu provozieren, um fotos zu bekommen, denn "sie wollen dokumentieren"; eine unterstellung, die sich hr. bögl nicht hätte leisten dürfen, wo doch gerade er sich auf die nicht vorhandenen gerichtsurteile stützt, wenn es um die prügelstraße geht. voller stolz hatte er zu beginn der sendung die vielen akte der gaga präsentiert, wo die polizei nur friedlich vermittelt habe, am ende blieb nur mehr der fromme wunsch nach mehr einverständnis zwischen der jugend und der polizei.
als das wünschen noch geholfen hat, gab es noch die freiheit, den mund aufzumachen, seit ihn jeder unliebsame halten muß (auch im auftrag des orf), ist österreich nur mehr ein wunschloses unglück.

für buchstabengetreue wiedergabe von namen und zitaten haftet niemand

nicht nur, daß das system sozialleichen am laufenden band produziert. nein! es übernimmt dann auch nicht die verantwortung für diese "seine kinder"!
wahrscheinlich werden an dieser stelle die staberls aufschreien und mit gequältem treue-hunde-blick fragen, wie man denn behaupten könne, daß keine verantwortung übernommen wurde, wo doch erst mit "unseren" steuern die jugendzentren finanziert und dadurch erst ermöglicht wurden!

nicht so meine sehr verachteten KZ-leser!

nicht, daß kein platz für gesellschaftlich ausgestoßene in den jugendzentren wäre, aber diese sind keine endstation für angefallenen konsum-output!
man kann nicht die aufgabe der betreuung tausender vereinsamter, sozial geschädigter menschen den wenigen sozialarbeitern in den paar jugendzentren oder anderen hilfseinrichtungen zumuten - die haben alle hände voll damit zu tun, die noch "normalen" vor eurem sozialwahnsinn der schule-arbeit-urlaub-pension gesellschaft zu schützen!!

es bedarf eines groß angelegten gesamtkonzeptes, zur wiedererlangung einer menschenwürdigen existenz!
und eines ist sicher: die machtstrukturen wie sie heute herrschen (parteien, kirche, staat, ...) sind die großen hemmnisse einer verantwortungsbewußten freien gesellschaft!

nachsatz:
"als erste vorbeugende maßnahme stellen wir den obrigkeitslüsternen polithenkern wie staberl, burger, ofner, heider, steger, androsch, benya, kery, mock, graff, ludwig, muhri, tollmann, fux, den sado-masochistischen weltzerstörern wie kienzl, rautner, malzacher, sowie allen anderen staatsdienern und feinden der individuellen freiheit die ruine zwentendorf als "autonomes gebiet technokratia" zur verfügung.
(aus humanitären und hygienischen gründen übernehmen wir den abtransport der leichen!)"
==========

euer (ein bißchen wild gewordener)

3. SUBVENTIONEN - EIN AKT WIDER DIE FREIHEIT:

die wohl schwerste krankheit unserer zeit ist die sucht nach ewiger unterstützung, damit verbunden nach vormundschaft, abhängigkeit, fremdbestimmung und beherrschung durch einen "edlen" patron, gönner oder spender!

mit dieser verantwortungslosigkeit - nicht zuletzt uns selbst gegenüber - ebnen wir uns den weg in den politischen tod (im klassischem sinn).
mit geilem subventionsblick, späht man jene personen und gruppen aus, die noch etwas "springen lassen".
mit einer einzigartigen geringschätzung der eigenen person, steht man schlange wo es was zu holen gibt!

"host an tschick, für mi? na? na du bist vielleicht a schnorrer!"
"geh, papa! derf i heit des auto hobn!?"
"geh gerti! reib uns do de 150 flockerln!"

durch die zwangsläufig unterwürfige haltung (physisch wie psychisch), die jedem nehmenden eigen ist, manövriert sich die kritische szene in eine sackgasse, aus der heraus gegen die herrscher, gegen die verzopfte moralisten-gesellschaft nichts mehr zu machen ist!

vielmehr ist die szene in dieser subventionssackgasse ein gefangener vorzeigelöwe, dessen leine man nach bedarf lockert oder anzieht - je nach wunsch und notwendigkeit der "äußeren umstände"!!!

ich bitte euch, tut nicht dem staat jeden tag den gefallen von neuem, uns an ihn zu verkaufen, zu verleihen, zu binden, zu prostituieren!
jeder schilling der der szene gegeben wird, ist verbucht auf der habenseite des systems - und er wird zurückgefordert werden - mit zinsen!!!

merksatz:
"schon als kleine kinder hat man uns gelehrt - nimm keine zuckerln von fremden leuten!"

schlußsatz:
"deshalb hände weg von uns ihr staatsdiener! laßt uns in frieden unser gemüse, blumen, gras und utopien anbauen! - die ernte holen wir dann auch selber ein!"

lupo - der werwolf

von der freiheit, den mund zu halten.

gaga im club 2

im orf wird das handbuch der stadtguerilla zitiert. und zwar nicht vom einem gerade inhaftierten terroristen, oder von einem dem küniglberg stürmenden revolutionskommando, sondern vom generalinspektor der sicherheitswache, hrn. bögl, höchstpersönlich!,als er sich gerade heftigst bemühte, den gassergassler zipfenpfenner bei seinen aussagen über polizeiprügel zu kriminalisieren. auch wenn der hohe polizeibeamte und staatsbürger nicht anders kann, als übergriffe von seiten der polizei zu dementieren, passiert ihm der ausrutscher "..die bereits kriminalisierten..."eine bezeichnung über eine von fünf sparten der jugend, wie sie bögl aufteilt, von konformistisch passiv bis exiliert, während er für polizeibeamte nur die klassifizierungen alt, erfahren und jung, bestausgebildet zuläßt. kein wunder also, daß für ihn "unser rechtsstaat so gut und so fest ist, und nicht so leicht zu erschüttern", aber ob die polizei auf erschütterungen brutal oder weniger brutal reagiert, darauf antwortet er: "eine fehlerlose p
"eine völlig fehlerlose polizei gibt es nur in totalitären staaten" trotzdem dürfen unsere fast fehlerlosem polizisten lt. bögl nie gesagt haben:'unterm hitler hätts des net gebn' oder 'vergast gherts es', obwohl der ehem. amerling-verwalter brunner, der gaga-sozialhelfer rudolf und zipfenpfenner solches mehrfach erlebten. erstaunlicherweise ist keiner von jenen aufrechten anrainern und polizisten, die solches von sich gaben, in dieser wunschsendung vertreten.
wünschen kann man sich vieles, auch eine neue gaga, aber die muß man sich durch leistung verdienen, lt. vizebürgermeisterin fröhlich-sandner. sie machte ihrem namen alle ehre, und streute allen skeptikern sand in die augen, denn fröhlich verkündet sie, daß sie längst "mütterlich" sorgend für jeden auf die straße gesetzten ein plätzchen gefunden habe. alle einwände werden vom diskussionsleiter franz kreuzer während der gesamten sendung geschickt unterbrochen. er kommt damit dem demokratieanspruch des orf nach, denn so biber, ein anrainer der gaga, "die politiker sollen doch die menschen integrieren in die ordnung".
auch gemeinderat hawlik hält es mit der integration, darum betrachtet er die jugendpolitik nicht isoliert, und teilt die jugendlichen nicht in punker, rokker ... mit entsprechenden verhaltensmustern auf. aber kreuzer stoppt ihn früh genug mit der frage, ob rocker nicht eine tendenz zur gewalttätigkeit hätten, denn der orf gewährt entweder die unfreiheit eines staatsbürgers oder die freiheit dem mund zu halten.
in gleicher rhetorischer gewandtheit formuliert er die bezeichnung der "normalen" welt über die gaga: "offene psychiatrie".
auch die vizebürgermeisterin sieht in der gaga ein irrenhaus, denn, so sagt sie, das plenum sei von leuten beschickt worden (vom wem?), die nicht die gaga, sondern die straße, demonstrationen, zerstörung wollten. das hätten sie auch am donnerstag vorm wuk bewiesen, als sie sich auf die strasse setzten, um zu provozieren, um fotos zu bekommen, denn "sie wollen dokumentieren"; eine unterstellung, die sich hr. bögl nicht hätte leisten dürfen, wo doch gerade er sich auf die nicht vorhandenen gerichtsurteile stützt, wenn es um die prügelstraße geht. voller stolz hatte er zu beginn der sendung die vielen akte der gaga präsentiert, wo die polizei nur friedlich vermittelt habe, am ende blieb nur mehr der fromme wunsch nach mehr einverständnis zwischen der jugend und der polizei.
als das wünschen noch geholfen hat, gab es noch die freiheit, den mund aufzumachen, seit ihn jeder unliebsame halten muß (auch im auftrag des orf), ist österreich nur mehr ein wunschloses unglück.

für buchstabengetreue wiedergabe von namen und zitaten haftet niemand

GAGA-UTOPISMUS

Wir schreiben das Jahr 2001. Der überwiegende Großteil der mitteleuropäischen Einwohner lebt in genossenschaftlich organisierten Landkommunen, nur in einigen Subkulturzentren halten sich Gruppen von Imperialisten und Kapitalisten verschanzt, die die Reste des ehemaligen Weltwirtschaftssystems aufrechterhalten wollen. Ehemalige Kreml-Diplomaten und frühere Multimanager aus Nordamerika wollen einen täglichen Flugverkehr mit einer der letzten Concorde-Überschallmaschinen von New York nach Frankfurt, zu einem berüchtigten Imperialisten-Zentrum am dortigen Flughafen, aufnehmen. Als aber die erste Concorde mit ohrenbetäubendem Lärm auf der Startbahn West landet, wird es den Anrainern zu bunt. Sie rotten sich zusammen und stürmen das Gelände. Die Imperialisten wehrensich verbissen gegen die Eindringlinge. Drei Leute, die mit ihnen verhandeln wollten, wurden mit Kerosin übergossen und konnten gerade noch flüchten, bevor ein alter CIA-Agent das Feuerzeug zückte. Die nun anstürmende Menge wird mit Briefbeschwerern und brennenden Aktenordnern beworfen, und aus den oberen Stockwerken stürzen sie Schreibmaschinen und ganze Computer. Die meisten Imperialisten flüchten in Privatflugzeugen oder kleinen Liniemaschinen, niemand hindert sie daran, man ist froh, daß sie weg sind. Der harte Kern, der die Eingänge mit Büroregalen verbarrikadiert hatte und sich im Tresorraum zwischen den Geheimdokumenten verschanzt hatte, wurde erst nach hartem Gefecht überwältigt. Diese hartnäckigsten Imperialisten werden, nur mit dem nötigsten zum Überleben versehen, auf ein Floß gesetzt und Main-abwärts geschickt. Tags darauf wird der Frankfurter Flughafen von umweltfeindlichen Chemikalien gesäubert und schließlich zu einem Ballonflughafen umgebaut. Wenige Wochen später steigen geräuschlos die ersten Ballone auf und fliegen mit dem Südwind in Richtung auf die Pariser Commune oder ins anarcho-syndikalistische Spanien...

IMMER NEUE NACHRICHTEN
AUS DER WIENER SZENE,
DEN BUNDESLÄNDERN,
UND DER WELT!

schwarzhörer
931
★ wiener ★
631
telefonzeitung

SPENDEN!!!!!
für die Opfer im Rahmen der GAGA-Räumung, bitte aufs Konto der CA Nr.: 0-163-30-318

Wir danken unseren **Wählern**

die MACHTHABER